

## **Französisch-Austausch: Helene-Lange-Gymnasium - Collège Victor Ségalen**

Vom 19. - 28. September 2018 fand wieder im Rahmen des Französisch-Austausch-Programms der HeLa der Besuch der Partnerschule Collège Victor Ségalen in Châteaugiron statt. Ich war Teil der 36-köpfigen Schülergruppe, die an einem sonnigen Mittwoch in den Bus stieg und sich auf die Fahrt freute, die insgesamt etwa 22 Stunden dauerte. Die Woche in der Bretagne war ein tolles Erlebnis, welches ich so schnell nicht mehr vergessen werde. Natürlich waren anfangs ein bis zwei Tage nötig, um sich einzugewöhnen, aber nach kurzer Zeit haben wir alle viele neue Bekanntschaften gemacht, neue Freunde gefunden und viel Spaß bei den zahlreichen Ausflügen gehabt.



Nachdem wir am Donnerstag um ca. 10:30 Uhr an der Schule angekommen waren und von unseren Austauschpartnern/-innen empfangen worden sind, konnten wir gleich den ersten Unterschied zur HeLa kennenlernen: Wir aßen zusammen Mittag in der schuleigenen Mensa. Hiernach stand eine Rallye durch Châteaugiron auf dem Plan sowie eine Besichtigung des Schlosses Châteaugiron. Aufgrund der langen Fahrt völlig übermüdet, versuchten wir den nötigen Elan für die Rallye aufzubringen. Am Nachmittag wurden wir dann an der Schule von unseren Gastfamilien abgeholt.

Nach dem gemeinsamen Trip mit den Franzosen zum Märchenwald Brocéliande am Freitag stand dann das Wochenende mit unseren Gastfamilien bevor. Wir alle waren aufgeregt, denn nun waren wir zwei Tage nicht von unseren Freunden umgeben, doch am Montag hatten fast alle zufriedene Gesichter. Einige Schüler waren mit ihren Familien in die Hauptstadt der Bretagne (Rennes) gefahren, wieder andere hatten das Wochenende mit ihren Austauschpartnern bei sportlichen Aktivitäten verbracht. An den darauffolgenden Tagen unternahmen nur wir deutschen Schüler und Schülerinnen etwas zusammen.

Für den Montag war der Ausflug nach Cancale und Saint Malo geplant. In Cancale bekamen wir eine Führung durch die Austernzucht und die Gelegenheit, Austern zu probieren - für einige war es das erste Mal. Der gewöhnungsbedürftige Geschmack sagte nicht allen zu, doch manche Mitschüler/-innen konnten dieser Delikatesse etwas abgewinnen. Nach dieser



speziellen Erfahrung ging es anschließend weiter nach Saint Malo; auch dort hatten wir eine Führerin, die uns etwas über die Geschichte der Stadt erzählte. Im Anschluss bekamen wir die Möglichkeit, unsere Freizeit nach unseren Ideen zu gestalten. Einige nutzten die Zeit, um Andenken zu kaufen, andere Schüler erkundeten weiter den Ort. Am Ende dieses Ausflugs gab es viele positive Rückmeldungen und schöne

Erinnerungsfotos, mir persönlich hat aber die Besichtigung von Mont-Saint-Michel am Dienstag am besten gefallen.

Mont-Saint-Michel ist eine felsige Insel im Wattenmeer der Normandie mit nur 33 Einwohnern. Wir fuhren mit unserem Bus zu einer Brücke, die wir zu Fuß überqueren mussten, um zu der Insel zu gelangen. Auch hier bekamen wir eine Führung und machten einen Rundgang durch das Benediktinerkloster. Im Anschluss konnten wir uns in Kleingruppen die Insel eigenständig anschauen. Gutes Wetter und noch bessere Laune seitens uns Jugendlichen machten diesen Ausflug zu einem Erlebnis, das besonders intensiv in Erinnerung bleiben wird.

Am Mittwoch war nur ein kurzer Ausflug geplant, um am Nachmittag Zeit mit unseren Austauschpartnern verbringen zu können. Der letzte Ausflug, den wir somit als Gruppe in Frankreich unternahmen, war ein Trip nach Rennes, zur Hauptstadt der Bretagne. Dort machten wir eine Rallye und hatten das letzte Mal die Chance, Andenken und Mitbringsel für unsere Familien zu kaufen. Am Nachmittag gingen wir mit den französischen Schülern/-innen zum Beispiel schwimmen oder begleiteten sie zu ihren Hobbys. Für unsere französischen Austauschpartner/-innen ist der Mittwoch der einzige Tag in der Woche, an dem sie für diese Aktivitäten etwas mehr Zeit haben, da sie früher als sonst Schluss haben. An den anderen Wochentagen besuchen sie die Schule bis in den späten Nachmittag.

Am Donnerstag stand dann der große Abschied bevor. Wir fuhren das letzte Mal zum Collège Victor Ségalen. Wir besuchten für zwei Stunden den Unterricht und haben darüber hinaus in kleinen Gruppen versucht, den jüngeren Schülern und Schülerinnen erste deutsche Wörter beizubringen. Im Anschluss an ein abschließendes Mittagessen in der Mensa mit den Franzosen begaben wir uns zu unserem Bus. Nach einem herzlichen Abschied traten wir schließlich die Heimreise an.

Am Freitag kamen wir gegen 10:30 Uhr am Paradeplatz in Rendsburg an, auf dem unsere Familien schon auf uns warteten. Neben der Freude über das Wiedersehen mit unseren Eltern und Geschwistern verspürten wir auch schon die Vorfreude auf den Gegenbesuch unserer französischen Austauschpartner/-innen im März 2019.

Tana Scheidemann, 9e